

## **Deklaration des Bundesvorstandes der Industriellenvereinigung**

### **DE-INDUSTRIALISIERUNG ABWENDEN – WETTBEWERBSFÄHIGKEIT ERHALTEN**

Unsere **österreichischen Industrieunternehmen** sind durch die hohen Energiekosten **massiv unter wirtschaftlichen Druck** geraten, dadurch **schwindet die internationale Wettbewerbsfähigkeit** tagtäglich mehr.

Wenngleich wir **für eine wettbewerbswahrende gesamteuropäische Antwort** auf die hohen Energiepreise eintreten, müssen wir enttäuscht zur Kenntnis nehmen, dass **nach mittlerweile neun Monaten kein, auch nur ansatzweise tauglicher Vorschlag der EU-Kommission** vorliegt.

Mit dem **Vorstoß der deutschen Bundesregierung zum umfassenden Energiepreisdeckel** hat sich diese angespannte Situation nochmals dramatisch verschärft. Damit wird den Unternehmen selbst **innerhalb der EU jede Chance auf vergleichbare Wettbewerbsbedingungen genommen**.

In dieser nie dagewesenen Situation **fordert die Industriellenvereinigung die Bundesregierung auf**, sich mit **allen notwendigen Mitteln der drohenden De-Industrialisierung entgegenzustellen**. Dafür sind Maßnahmen zu setzen die unverzüglich – jedenfalls noch vor Jahresende – eine **Entlastung und bessere Planbarkeit für die heimischen Unternehmen** bezüglich der Energiekosten bringen. Diese Entlastung muss die **Wettbewerbsfähigkeit zu Deutschland unbedingt sicherstellen**.

Konkret ist dazu ein **nationales Instrument**, aus wirtschaftlichen Gründen **in seiner Wirkung gleichwertig dem deutschen Energiepreisdeckel**, umzusetzen. Für die Industriellenvereinigung steht dabei außer Streit, dass eine solche Maßnahme, die erhebliche Budgetmittel erfordern wird, zeitlich zu befristen ist, wiewohl sie sich auch in dieser Hinsicht an Deutschland orientieren müssen.

**Mit einer De-Industrialisierung ist der Sozialstaat in Gefahr**. Die österreichische Industrie **beschäftigt unmittelbar rund eine Million Menschen in Österreich**, bezahlt **rund 41 Mrd. Euro der Lohn- und Gehaltssumme**, steht für **rund zwei Drittel der heimischen Forschungsausgaben** und trägt **mehr als ein Viertel der gesamten heimischen Wertschöpfung**. Damit garantieren wir Wohlstand im ganzen Land – **wir gestalten Zukunft**.

*Diese Deklaration wurde durch den Bundesvorstand der Industriellenvereinigung, der aus rund 120 Eigentümerinnen und Eigentümern bzw. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der größten österreichischen Unternehmen der Industrie, Kredit-, Versicherungs- sowie Energiewirtschaft besteht, am 1. Dezember 2022 verabschiedet.*

Wien am 1. Dezember 2022

